



Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Teltow

Ämtliche Zeitung des preussischen Landkreises Teltow

Das Teltower Kreisblatt erscheint wöchentlich. Bezugspreis monatlich RM. 1,85 einschließlich Postenlohn; durch die Post zugestellt monatlich RM. 1,96. — Bestellungen nehmen an alle Postanstalten, Briefträger und unsere Nebenstellen im Kreise Teltow. — Anzeigen lt. aufsteigender Preisliste, 18. — Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Lühnowstraße 87. — Fernruf: B 2 Lühnow 0071. — Drucker: Postfachkonto Berlin Nr. 24919. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2887 bei der Spartkassa des Kreises Teltow - G., Berlin, W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

Wieder 126 000 Arbeitslose weniger.

D obwohl im Juni sonst der Arbeitsmarkt gestillt ist. Vom Kampf gegen die Arbeitslosigkeit liegt eine neue Siegesmeldung vor: Die Zahl der Arbeitslosen ging im Juni um rund 126 000 auf 1 315 000 zurück. Dieser Erfolg ist um so bemerkenswerter, als erfahrungsgemäß im Juni die jahreszeitlichen Antriebskräfte für den Arbeitseinsatz nachzulassen pflegen. Die Verjüngung der Außenberufe mit Arbeitskräften ist schon in den vorhergehenden Monaten im wesentlichen durchgeführt, und der zusätzliche Kräftebedarf der Landwirtschaft für die Getreidernte wird im allgemeinen erst später fühlbar. In diesem Jahr sind die lebendigen Momente noch stärker als im Vorjahr wirksam geblieben.

Se kleiner die Zahl der Arbeitslosen wird, um so schwerer wiegt jeder weitere Erfolg, denn von dem heutigen Restbestand sind viele Arbeitslose wegen ihres Alters oder aus anderen Gründen schwer unterzubringen. Da viele Bezirke praktisch schon als arbeitslosfrei anzupreisen sind, galten die Bemühungen der Arbeitsämter in den letzten Monaten vor allem den Gebieten, die noch zurückgeblieben waren. Unter starkem Einsatz der zwischenbezirklichen Arbeitsvermittlung wurde so besonders versucht, die dichtbesiedelten Großstadtbezirke und sonstigen Notstandsgebiete zu entlasten.

Unter den Berufsgruppen, die bevorzugt in der Lage waren, weitere Arbeitskräfte aufzunehmen, steht wiederum das Baugewerbe zusammen mit der Baustoffindustrie an erster Stelle. Dem folgt das Metallgewerbe, das in fast allen seinen Zweigen viele Kräfte binden konnte. Eine jahreszeitlich, stets im Juni zu beobachtende Zunahme der Arbeitslosigkeit lag lediglich im Bekleidungsgebiete vor.

In den beiden Monaten Mai und Juni 1936 konnten somit rund 450 000 Pflügenossen bei den Arbeitsämtern als Arbeitslose ausfindig gegenüber 357 000 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Dabei ist gegenüber dem Vorjahr der Arbeitslosenbestand an sich schon um über 500 000 und die Zahl der zusätzlich beschäftigten Notstandsarbeiter um rund 100 000 niedriger.

Landchaftsgealtung durch Siedlung

Tagung des Reichsheimstättenamtes der Deutschen Arbeitsfront.

In Stuttgart begann die Tagung der Vizepräsidenten des Reichsheimstättenamtes der Deutschen Arbeitsfront, die deshalb im Augenblick von Bedeutung ist, weil gerade jetzt die Vorbereitungen zur Durchführung des großen deutschen Siedlungswerkes in ihr entscheidendes Stadium treten. Der Leiter des Reichsheimstättenamtes, der Siedlungsbeauftragte im Stabe des Stellvertreters des Führers, Dr. Sudowicki, machte grundsätzliche Ausführungen. Die Siedlung des Reichsraumes in einer echten Siedlungsform ist neben der Staatskunst eine der größten Aufgaben in der vergangenen Zeit und auch noch heute. In anderen Ländern, denen der Volkseinsatz als unmittelbare Gefahr droht, wurden und werden im Gegensatz zu Bauernhof und Heimstätten die Mietfarmen und das Massenquartier als Siedlungsform des rasch und festlich minderwertigen kommunikativen Kollektivmenschen gefordert. Für das neue deutsche Siedlungswerk aber gelten die Grundsätze, daß es keinen Gegensatz zwischen Land und Stadt

mehr gibt. Nur eine Lebensgemeinschaft kann einer Siedlung Form geben; so muß auch heute in einer Siedlung der politischen Gemeinschaft, der wirtschaftlichen Struktur und der sozialen Struktur Ausdruck verliehen werden. Die Siedlung muß weiterhin nach dem Gesetz der Bodenständigkeit entstehen. Bodenständigkeit bedeutet die Gestaltung nach den Erfordernissen der einzelnen deutschen Landchaft. In der Siedlungsplanung gewinnen wir für die weitere Aufbauarbeit die Erkenntnis, daß wir für die Volksgemeinschaft die besten Räume zu gewinnen haben und daß sich um diese Gemeinschaftsräume die Planungselemente, d. h. Siedlerstellen, Eigenheime, Reihenhäuser, öffentliche Anlagen und Bauten, Verkehrsstrassen in zweckmäßiger Weise ordnen müssen.

Gau Berlin der NSDAP.

An Stelle der Bezeichnung „Gau Groß-Berlin“ führt, wie parteiamtlich mitgeteilt wird, der Gau mit sofortiger Wirkung die Bezeichnung „Gau Berlin der NSDAP.“

Wiederum ersteht eine neue Provinz

Der Gauleiter beim ostmärkischen Arbeitsdienst

Das Wort Friedrichs des Großen von der Eroberung einer neuen Provinz mitten im Frieden blieb einem im Sinn bei der Vereifung, die der Gauleiter Wilhelm Kube durch den Arbeitsgau 8 (Ostmark) unternahm. Fürwahr, nichts kann die Friedensliebe des neuen Deutschland schlagkräftiger erhärten, als die Landeroberungen durch unseren Arbeitsdienst. Zwar stehen heute keine weiten Gebiete mehr zur Verfügung wie noch zur Zeit des großen Königs, aber die vielen Urbarmachungen und Verbesserungen summieren sich zu einer gewaltigen Leistung, die bereits jetzt dem Werk des Königs nicht nachsteht.

Die Fahrt ging zunächst in das Gebiet des Arbeitsvorhabens „Regulierung der preussischen Spree“, um dann zu der großen Eindeichung des südlichen Randgebietes des Spreewaldes im Deichverband Lübbenu-Lübben (Kubedamm) zu führen. Auf dem Weinberg bei Alt-Jauch richtete der Gauleiter eine kurze Ansprache an die Arbeitsdienstmänner, in der er auf die Tat des großen Preußenkönig im 18. Jahrhundert einging, der mitten im Frieden eine Provinz, das Oderbruch, eroberte.

An diese staatsmännische Tat habe erst nach anderthalb Jahrhunderten Adolf Hitler angeknüpft, der die Idee des Arbeitsdienstes schuf.

Die Wiedererrichtung unserer Armee widerspreche aber keineswegs dem Friedenswunsch des Führers. Sie sei geschaffen worden aus der Erwägung, daß nur ein Wehrloser angegriffen werde. Neben unserer Armee in Waffen hätten wir auch eine Armee der Arbeit, den Arbeitsdienst. Dann ging die Fahrt weiter über Burg durch das Gebiet des Cottbus-Weiger Zinswiesenverbandes nach Forst. Hier nahm der Gauleiter den Bericht über die Netz-Regulierung entgegen, die nicht nur die Hochwassergefahr beseitigt, sondern auch wertvolles Hinterland geschaffen hat. Auch der Subjektregulierung schenkte der Gauleiter große Beachtung und verweilte längere Zeit an den einzelnen Bauabschnitten. Dabei ergab, in dessen Nähe das gewaltige Kraftwerk entfiel, war das Gebiet der langen Westdeichungsfahrt. Dort dankte der Gauleiter für den tiefen Eindruck, den ihm die Fahrt vermittelt habe. Den christlichen Willen der Kameradschaft zwischen Partei und Arbeitsdienst wolle er auf dem gleichen herzlichsten Stande halten wie bisher. Aus diesem Grunde sehe er den Reichsarbeitsdienst nach seiner organisatorischen Umgestaltung in seiner staatsrechtlichen Stellung nicht als Behörde an, sondern als nationalsozialistischen Kameraden. Ihn als Ehrengauarbeitsführer werde daher auch weiterhin die alte Kameradschaft mit dem Arbeitsdienst verbinden.

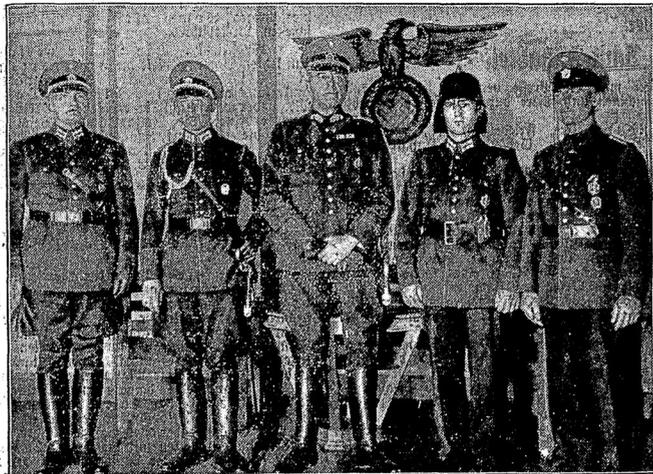
Neue Uniform der Feuerlöschpolizei.

Dem Chef der Ordnungspolizei, General Daluge, wurden durch Oberbranddirektor Wagner die abgeänderten Uniformen der Feuerlöschpolizei vorgestellt.

Die Uniform besteht aus dunkelblauem Grundstoff, wie es bisher seit 1870 von der Berufsfeuerwehr getragen wurde. Zu der Rockbluse aus dunkelblauem Tuch wird eine schwarze Tuchhose getragen. Die Uniform der Feuerlöschpolizei lehnt sich stark an die Uniform der Volkspolizei an, was in der Ausführung der Kragenpiegel und der Rangabzeichen besonders zum Ausdruck kommt. Als Mäntel wird eine Schirmmütze aus blauem Stoff wie bisher bei der kommunalen Volkspolizei getragen. Auch der Feuerwehrhelm aus Ganzmetall, aluminiumfarben, trägt das Nationale der Polizei.

Sarrafani in Berlin

Seit Dienstag abend hat der bekannte Zirkus Sarrafani, über dessen Berliner Besuch wir bereits berichteten, seine Zeltstadt auf dem Sportplatz an der Sonnenburger Straße in Berlin aufgeschlagen. Unablässig herrscht dort nun frohbewegte Stimmung. Tausende glühender Lampen laden verheißungsvoll zum Besuch einer romantischen Welt. 20 ausgewählte internationale Zirkusnummern werden dem Besucher geboten. Da treten u. a. japanische Jongleure und Akrobaten auf, dann wieder zeigen Tänzerinnen ein reizvolles Balzerbild und Chinesen beweißen ihre Kunstfertigkeit. Tiger, Elefanten und Pferde werden vorgeführt, — und selbst eine dreifache Gule fehlt nicht. Artisten am Trapez — Clowns in der Manege — kurz — der ganze Zauber der Zirkuswelt tut sich auf.



Neue Uniformen für die Feuerlöschpolizei

(Eberl-Wilderdienst-M)

Durch Oberbranddirektor Wagner wurden General Daluge, dem Chef der Ordnungspolizei, die abgeänderten Uniformen der Feuerlöschpolizei vorgestellt. Die Uniform lehnt sich stark an diejenige der Volkspolizei an, was in der Ausführung der Kragenpiegel und der Rangabzeichen besonders zum Ausdruck kommt. Von links nach rechts: ein Oberbrandmeister, ein Major, Oberbranddirektor Wagner in Dienstuniform, ein Feuerwehrmann in Brandausrüstung und ein Volkseinsatz im Ausgehungsanzug. Der Feuerwehrhelm aus Ganzmetall ist aluminiumfarben und trägt das Nationale der Polizei.